

Samichlaus : für die Kleinen

Autor(en): **Vogel, Elise**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wun - der süs - sen Je - su - lein. Sin - get und klin - get ihr
En - ge - lein rein, mit tau - send süs - sen Stim - me - lein.

Weihnacht.

Da steht der Baum
in lichtigem Schein —
Hoch oben schweben
Engelien.
Sie schweben leicht
im lichten Kleide,
Die Flügel sind
so zart wie Seide —

Und unterm Baum,
im Grün verborgen,
Da ist Maria
in Freude und Sorgen.
In Freude und Sorg'
um ihr kleines Kind,

Da liegt's in der Krippe
in Windeln so lind.

Am Baum hängen Kugeln
und Ketten von Gold,
Und leuchten aufs Kindlein
so lieblich und hold.

Und silberne Fäden,
die gleiten hernieder —
Und helle erklingen
die Weihnachtslieder
Von stiller, heiliger,
seliger Nacht,
Wo Christkindlein ward
zu den Menschen gebracht.

Elise Vogel.

Samichlaus.

Für die Kleinen. ✕

Durch die dunkeln alten Gassen
geht der liebe Samichlaus,
dacht' sich für die braven Kinder
etwas Gutes, Schönes aus —

Steht am Haus ein bisschen still —
was der Nikolaus wohl will? —

Öffnet leis ein Lädlein,
guckt dann durch das Fensterlein,
putzt sein grosses Brillenglas,
setzt die Brille auf die Nas'.

Und so bleibt er lange stehn —
was hat wohl der Chlaus gesehn? —

Elise Vogel.

Macht auf die Tür ...

Macht auf die Tür, macht auf das Tor,
es steht ein alter Mann davor,
hat einen grünen Mantel an
mit grossen, grossen Taschen dran.
Drin hat er Nüsse zum lustig Knacken
und fröhliche Puppen mit roten Backen

und Äpfel rund und gelb und rot
und Kuchen und Bretzeln und Zuckerbrot.
Und alle Mädchen und alle Knaben,
die artig folgen, sollen was haben.
Macht auf die Tür, macht auf das Tor,
es steht ein guter Mann davor.

Elise Vogel.